

Für die Bibliothek ist als Geschenk eingegangen:

773. Baars, E. Über den Zustand des Ammoniaks in wäßriger Lösung (Sammlung chem. u. chem.-techn. Vorträge von Ahrens, herausgegeben von W. Herz. XXIX. Band. 8./9. Heft). Stuttgart 1927.

In der Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten:

1. H. Zocher: Über flüssige Krystalle und Strukturbildung in kolloiden Lösungen. — Vorgetragen vom Verfasser.
2. G. M. Schwab: Über katalytischen Ammoniak-Zerfall. — Vorgetragen vom Verfasser.

Der Vorsitzende:

W. Schlenk.

Der Schriftführer:

F. Mylius.

Auszug aus dem
Protokoll der Vorstandssitzung

vom 26. Februar 1927.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder W. Schlenk, M. Bodenstein, F. Haber, O. Hahn, K. Heß, H. Leuchs, W. Marckwald, F. Mylius, R. Pschorr, E. Riesenfeld, A. Rosenheim, G. Schroeter, H. Simonis, M. Volmer, A. v. Weinberg, sowie der Verwaltungssekretär Hr. H. Jost.

Entschuldigt die HHrn. R. Anschütz, K. v. Auwers, A. Bernthsen, C. Bosch, H. v. Euler, Fr. Fischer, H. Freundlich, A. Hantzsch, H. Hörlein, B. Lepsius, J. Meisenheimer, K. H. Meyer, F. Oppenheim, R. Pummerer, F. Raschig, E. Späth, A. Stock, H. Wieland, R. Willstätter.

Auszug aus 3. Es wird beschlossen, daß in diesem Jahre eine auswärtige Sitzung mit zusammenfassendem Vortrag am 1. Oktober in Frankfurt/Main abgehalten wird. Hr. Hans Fischer (München) wird um einen zusammenfassenden Vortrag von etwa $1\frac{1}{2}$ -stdg. Dauer über „Porphyrine“ ersucht.

Die Anregung, diese auswärtige Sitzung im Zusammenarbeiten mit den südwestdeutschen Chemikern und im Kontakt mit der im Herbst in Frankfurt/Main tagenden „Physiologischen Gesellschaft“ abzuhalten, findet Anklang.

7. Der Etat 1927 findet die Genehmigung des Vorstandes.

9. Der früher gefaßte Beschuß, von jeder in den „Berichten“ veröffentlichten Arbeit 10 Sonderdrucke für den Vertrieb an Mitglieder und Nichtmitglieder herstellen zu lassen, wird aufgehoben, da diese Einrichtung sich als unrentabel erwiesen hat.

Auszug aus 11. In letzter Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß eingearbeitete Redaktionsbeamte ihre Stellung kündigten, weil ihnen von der Industrie einträglichere Stellungen geboten wurden. An sich ist diese Tatsache zu begrüßen, weil sie einerseits den Angestellten unserer Gesellschaft günstige Zukunfts-Aussichten eröffnet, und weil sie andererseits beweist, daß wir der Industrie außer durch die Leistungen, die wir ihr durch Herausgabe unserer Zeitschriften und Werke darbieten, auch noch durch Ausbildung

von jungen Fachgenossen für literarische und redaktionelle Arbeiten von Nutzen sind. Indessen darf die erstere wichtigere Leistung durch die letztere nicht beeinträchtigt werden. Deshalb ist es wünschenswert, daß die Industriellen in vorkommenden Fällen zunächst mit der Deutschen Chemischen Gesellschaft Fühlung nehmen.

Auszug aus 17. Hr. E. Riesenfeld übernimmt die Vertretung der Deutschen Chemischen Gesellschaft im „Ausschuß für Einheiten und Formelgrößen“.

Der Vorsitzende:

W. Schlenk.

Der Schriftführer:

F. Mylius.

Der Generalsekretär:

i. V. W. Marckwald.